

50 000 DM für Alternativ-Forschung

Einstimmig haben Vorstand und Verwaltungsausschuß des Tierschutzvereins Düsseldorf beschlossen, die Schlrmherrschaft für ein neues Alternativmethoden-Projekt im Zellkulturlabor der Akademie für Tierschutz zu übernehmen und es mit einer Spende von 50 000 DM zu fördern.

Nachdem bereits der Tierschutzverein Berlin, der Tierschutzverein München und die Erna-Graff-Stiftung mit der Unterstützung der Alternativmethodenforschung in der Akademie für Tierschutz einen wesentlichen Beitrag im Kampf gegen Tierversuche geleistet haben, führt nun der Tierschutzverein Düsseldorf diesen Weg in beispielhafter Weise fort.

Das neue Projekt soll Anfang des Jahres beginnen. Ausgangspunkt ist die von Professor Minuth in Regensburg entwickelte Zellkulturtechnik.

Organzellen wie z. B. Leber- oder Nierenzellen verlieren nach relativ kurzer Zeit die für das Organ – also für die Leber oder die Niere – typischen Eigenschaften, wenn sie auf die bislang übliche Weise im Reagenzglas oder auf Kulturschalen gehalten werden. Auf den „Minusheets“ von Professor Minuth, das sind kleine Scheibchen mit einer konzentrischen Halterung, können solche Zellkulturen nun optimal versorgt werden und behalten über längere Zeit ihre besonderen Eigenschaften.

In Kooperation mit Professor Minuth soll die Minusheet-Technik nun in das Labor der Akademie übernommen und für die breitere Anwendung weiterentwickelt werden. Dabei geht es unter anderem um die Frage, in welchem Umfang mit dieser

Technik jetzt auf den Menschen bezogene Erkenntniss über die Langzeitwirkung von neuen Medikamentenwirkstoffen und Chemikalien gewonnen werden können. Die Langzeitwirkung solcher Stoffe wird bislang im Tierversuch untersucht. **RU**